

INFO - JUGENDABTEILUNG
HSKids



Starkwindtraining am Gardasee vom 03.April – 10. April 2010

Am Samstagmorgen um 3:15 Uhr ging es von Altrip bzw. Speyer in Richtung Gardasee. Roman hatte wieder wie schon 2009 auch für 2010 ein Segeltraining im wind-sicheren Revier „Gardasee“ organisiert. Wiederum sollten die guten bis optimalen Bedingungen vor Limone sul Garda für eine Vorbereitung auf die Saison 2010 und eine Vertiefung der seglerischen Fähigkeiten in den Bootsklassen 420er, Laser, O-Jolle sowie Teeny genutzt werden.

Die HSK-Gruppe war nicht so stark vertreten wie im letzten Jahr. Von der Betreuer- bzw. Trainerseite waren es Roman und meine Person, sowie Fabrice, Maximilian und Conor als Segler, die das Angebot, das vom Landesseglerverband Rheinland-Pfalz finanziell unterstützt wurde, annahmen. Trainer des Landesseglerverbandes Klaus und Robert Ginter betreuten eine Gruppe von sechs 420er und der O-Jolle. Die Jugendlichen kamen aus Segelvereinen wie: Postsportverein Koblenz, Segelclub

Eich, Yachtclub Rhein-Mosel und der HSK. Roman und meine Person übernahmen das Training des Teenny sowie das Sichern des 420er Trainings.

Wir fahren mit unserem Motorboot im Schlepp durch die Schweiz und den Gotthardtunnel zum Gardasee. Dies hatte folgenden Hintergrund: Maximilian und Fabrice sowie weitere Jugendliche waren auf die Idee gekommen per Düsenjet und besonders preiswert mit Ryan Air nach Bergamo zu fliegen, wo sie dann von uns abgeholt wurden. Gegen 13:30 Uhr waren wir dann in Limone, bezogen unsere schon aus dem letzten Jahr bekannten Quartiere und richteten uns häuslich ein. Das regnerische und kalte Wetter am Samstag konnte uns nicht dazu bewegen Boote abzuladen oder gar aufzubauen, dies wurde auf Sonntagmorgen verschoben. Nach und nach trudelten auch die restlichen Teilnehmer ein, so dass dann gegen 22:00 Uhr auch die letzten eintrafen. Am Sonntagvormittag wurden dann die Boote aufgebaut sowie die beiden Motorboote zu Wasser gelassen und



in einem kleinen Hafen sehr nahe bei dem Strand, an dem auch unsere Boote lagen verankert. Wir hatten uns zur etwas kostspieligeren Variante mit Hafengebühren

entschieden, nachdem wir mit dem wilden Ankern im letzten Jahr zwar Geld gespart hatten aber auch gehörigen Stress mit dem Anlanden hatten. Nun stand dem Training nichts mehr im Weg. Niemand hatte wichtige Ausrüstung vergessen und alle waren hoch motiviert. Das Training war so strukturiert wie im Jahr vorher. Frühsport, dann vormittags Segeltraining, Mittagspause und wiederum nachmittags Segeltraining. Die Kids verfügten zum Teil über ungeahnte Kraftreserven. Oder war der Wind doch nicht so stark wie teilweise angenommen? Denn nach jedem Segeltag ging es zum „Cool Down“ entweder in den Pool (geschätzte 15-16 Grad) oder aufs Volleyballfeld am Strand. Und dann war immer noch nicht Schluss. Nach dem Abendessen ging es weniger sportlich weiter, zum Teil bis in den Morgen, aber ohne nennenswerte Ausfälle. Im Übrigen war es für mich erfreulich als auch erstaunlich, wie gut die Kids zusammenlebten und sich verköstigten. Auch ohne die besorgten „Muttertiere“ musste keiner Hunger und Durst leiden.



Am Mittwochnachmittag lud Klaus Ginter alle jugendlichen Segler sowie Betreuer ein auf ein Eis nach Malcesine, das auf der gegenüberliegenden Seite des Gardasees liegt. Mit den beiden voll beladenen Rettungsbooten ging es über den See, das schnellere Boot musste zwei Mal fahren bis alle in Malcesine waren. Direkt am Hafen ließen wir uns dann bei schönstem Sonnenschein in einem Eiscafe nieder und genossen Eis, Campari, Bier und Espresso. Wie ich finde, wohlverdient für Segler als auch Betreuer. Gegen 18:00 Uhr verließen wir dann Malcesine wieder per Boot, jedoch nicht ohne vorher dem bekannten und sündhaft teuren Seglerladen an der Hauptverkehrsstraße einen Besuch abzustatten. Trotz der Preise konnten wir uns dazu durchringen fünf Meter Gummistopp sowie einen notwendigen Lenzstopper für unseren Teeny zu kaufen.



Der Abend des letzten Segeltages blieb dem obligatorischen gemeinsamen Essen vorbehalten. Wunderschön und romantisch direkt an der Promenade von Limone im Ristorante ohne Namen ließen wir es uns bei diversen italienischen Gerichten und entsprechenden Getränken gut gehen. Dann am Samstagmorgen um 5:30 ging es wieder mit dem Rettungsboot sowie Fabrice und Maximilian in Richtung Bergamo, schneller als die Polizei erlaubt waren wir gegen 7:00 Uhr in Bergamo am Flughafen und dann in Richtung Heimathafen unterwegs. Ohne Zwischenfälle, dies gilt auch für die Zeit die wir in Limone verbrachten, erreichten wir dann wieder pfälzische Gefilde.

Bericht: Werner Oswald

Und hier das Logbuch von Roman als Ergänzung zu dem vorausgegangenen Bericht

Gardasee Ostern 2010 Logbuch

Samstag

3.4.

Anreise bei regnerischem Wetter der Teilnehmer bei Temperaturen um die 12 Grad zwischen 13 und 21Uhr.

Sonntag

4.4.

7:45Uhr Fruehsport und anschliessend Fruehstueck
Nach dem Fruehstueck Aufbau der Boote und Slippen der Motorboote.
Gegen 13:30Uhr Versuch eines ersten Segeltrainings. Leider Flaute.
Zweiter Versuch zwischen 16 und 17:30Uhr mit Wind von 3-4 Beaufort.

Montag**5.4.**

7:45Uhr

Fruehsport

10 - 12:30Uhr Segeltraining.

Wind 4-5

Bft N

14 - 17:30Uhr Segeltraining.

Wind 3-4

Bft S

Wetter: sonnig und warm, gefuehlte 20 Grad.

Abends gemuetliches Beisammensein mit Bild- und Videoaufnahmen vom vorangegangenen Training durch den Jugendtrainer Robert Ginter.

Dienstag**6.4.**

7:45Uhr

Fruehsport

10 - 12:30Uhr Training bei 4 Bft N und strahlendem Sonnenschein

14 - 16:30Uhr Training bei 2 - 3 Bft S

Mittwoch**7.4.**

7:45Uhr

Fruehsport

und anschliessend Kentertraining von 10-12Uhr bei anfaenglich 1 Bft und dann Flaute.

15-19Uhr Motorbootausflug nach Malcesine zum Eisessen und Stadtrundgang.

Donnerstag**8.4.**

7:45Uhr

Fruehsport

10-12Uhr Theorie zu statischem/dynamischem

Trimm

14-16:30Uhr Training bei 3-4

Bft

Freitag**9.4.**

8:30-12Uhr Segeltraining bei anfangs 3-4 und 1-2 Bft zum Ende hin.

